

Einkommensteuer-Vorauszahlungen.

Das Finanzamt verwendet heute im Stadtkreis Mühlhausen i. Thür. Aufforderungen zu erhöhten Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer 1923. Nach dem Gesetz vom 9. 7. 1923 ist die Vorauszahlung auf das 26fache des der Veranlagung beim Einkommensteuer-Erklärung entsprechenden Vierteljahresbetrages festgesetzt. Auf diesen Betrag sind die befristeten Mitteilungen abgestellt. Da jedoch der Reichsbescheid vom 25 auf 400 erhöht hat, ist nicht der in den befristeten Mitteilungen genannte Betrag, sondern das 16fache dieses Betrages und zwar bis spätesten 30. August 1923 bei der Finanzkasse (Neue Kaserne, Wendenschtrasse) einzulösen. Zahlungen bis nach dem 31. August 1923 bei der Finanzkasse eingehen, unterliegen hohen Zuschlägen.

Bei Wirtschaften (Geschäfts) Abziffern vor dem 1. Juli 1922 beträgt die Vorauszahlung das 160fache der sich aus der Veranlagung beim Einkommensteuer-Erklärung für 1922 ergebenden Vierteljahresbetrages. Da die Mitteilungen in diesen Fällen auf das 100fache abgestellt sind, ist der angegebene Betrag auch hier mit 16 zu multiplizieren.

Zum Landkreise gelangen bereits die endgültigen Steuerbescheide für 1922 zur Verfügung, es ist die Einkommensteuer für 1922 und das 400fache der in den Bescheiden unter B aufgeführten vierteljährlichen Vorauszahlungen bis 30. 8. 1923 bei der Finanzkasse oder den örtlichen Zahlstellen einzulösen. Weitere Auskünfte erteilen die Herren Schulzen und Gemeindevorsteher.

Mühlhausen i. Th., den 15. August 1923.
Finanzamt.

Bekanntmachung.

Durch das Reichsgesetz vom 18. Juli ist der Wochenbeitrag in Lohnklasse 13 auf 800 Mk. festgesetzt worden. In dieser Lohnklasse müssen von diesem Zeitpunkt ab alle der Unfallversicherung unterstellten Beschäftigten mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 2.160.000 Mk. versichert werden.

Für Beschäftigte mit höheren Jahresarbeitsverdiensten sind vom 20. August 1923 an zunächst und zwar bis 2. September 1923 folgende Lohnklassen maßgebend:

Lohnklasse	Jahresarbeitsverdienst von Mk.	bis Mk.	Wochenbeitrag Mk.
14	2.160.000	4.320.000	1.400
15	4.320.000	6.480.000	2.000
16	6.480.000	8.640.000	2.800
17	8.640.000	11.880.000	3.600
18	11.880.000	15.120.000	4.800
19	15.120.000	19.440.000	6.000
20	19.440.000	23.760.000	7.600
21	23.760.000	29.160.000	9.200
22	29.160.000	35.640.000	11.000
23	35.640.000	43.200.000	14.000

Vom 3. September 1923 treten auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 28. Juli 1923 noch folgende 6 Lohnklassen hinzu:

Lohnklasse	Jahresarbeitsverdienst von Mk.	bis Mk.	Wochenbeitrag Mk.
24	43.200.000	51.840.000	17.000
25	51.840.000	61.560.000	20.000
26	61.560.000	72.360.000	24.000
27	72.360.000	84.240.000	28.000
28	84.240.000	97.200.000	32.000
29	über 97.200.000		37.000

Vom 20. Juli 1923 an, dem Tage der Verkündung des Gesetzes vom 13. Juli 1923, müssen schon ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahresarbeitsverdienstes für alle Versicherten, mit Ausnahme der Befringtonen, Beitragsmarken der Lohnklasse 13 (bis 19. August 1923 Wochenbeitrag 820 Mk.) verwendet werden. Für Befringtonen, deren Jahresarbeitsverdienst 144.000 Mk. nicht erreicht, waren mindestens Beitragsmarken der Lohnklasse 8 (Wochenbeitrag 110 Mk.) zu verwenden.

Selbst- und Weiterversicherer müssen ebenfalls, und zwar vom 20. Juli 1922 an, Beitragsmarken der Lohnklasse 13 verwenden.

Hiernach dürfen Beitragsmarken der Lohnklassen 1 bis 12 seit 20. Juli 1923 nur noch in beschränktem Maße verwendet werden. Vom 20. August 1923 ist ihre Verwendung nicht mehr statthaft.

Unzulässig gewordene Marken können jetzt nur noch innerhalb 3 Monate umgetauscht werden.

Die Marken müssen bei Verkaufsstellen erworben werden, die im Bezirke der Versicherungsanstalt betragen sind.

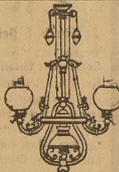
Für Dienstmädchen, deren Monatslohn — einschließlich des Wertes von Geschenken — 300.000 Mk. nicht übersteigt, müssen vom 20. August 1923 bis zur anderweitigen Festsetzung des Wertes der freien Station — vornehmlich nur bis 1. September 1923 — Beitragsmarken der Lohnklasse 18 zu 4800 Mk. verwendet werden.

Tafeln zur Berechnung der Beiträge können von uns und unseren Kontrollstellen, ferner in den Städten beim Magistrat (Versicherungsamt) und auf dem Lande beim Gemeindevorsteher in einigen Tagen unentgeltlich bezogen werden.

Werraburg, den 3. August 1923.

Der Vorstand
der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
J. G. Wölke.

Ausführungen elektr. Licht- u. Kraftanlagen für Industrie, Landwirtschaft und Private. Reparaturen sämtlicher Maschinen, Apparate und Anlagen.



Lieferung u. Lager von Motoren, Beleuchtungskörpern, Kochplatten, Bügeleisen, Heizkissen sowie sämtlichen elektrisch. Bedarfartikeln

Gebr. Heise, Treffurt.
Telefon 46 Hessischestr.

Wir kaufen jede Menge

Wiesenheu, Kleeheu, Roggen-, Weizen-, Kasperstroh
frei Lager Eschwege oder holen selbst ab.
J. G. Bartholomäus & Co., Eschwege.

Im Auftrage von Fel. S. Henkel verkaufe ich wegen ihres Wegzuges im großen „Stammhale“, am Sonnabend, den 25. August, von mittags 12 Uhr an, ihre noch gut erhaltenen

Möbel-, Haus- und Küchengeräte

und noch viele andere Gegenstände öffentlich versteigern. Besichtigung eine halbe Stunde vor Anfang.

Oedewald.

Kinderheim.
Kind zum Straßensetzen gesucht. Zeitgemäße Bezahlung. Socie.

Ein guterhaltener

Ofen zu verkaufen. Weiberstr. 3.

Speiseöl und Rüböl eingetroffen bei

Karl Rathgeber
38 Treffurt. 38

1 Zontrog
35 mal 50 cm zu verkaufen. Bei wem? liegt die Geschäftsstelle der Trefffurter Nachrichten (Stadt-Blatt).

Sonntags geschlossen.
ist mein Geschäft.
E. B. Wiegandt,
Grossburschla.

Empfehle:
Schmalz Roggenmehl Weizenmehl Kleie
Führerfuttermittel
Wilh. Gehl,
Treffurt.

Neu eingetroffen!
Erdbeer-Johannisbeer-Gelee Himbeer- und ff. Marmelade
empfehle
Karl Rathgeber,
Treffurt, Fernruf 38.

Schafwolle
gewaschen u. ungewaschen, voll, strickklumpen u. woll. Abfälle (samt u. übernimmt), Verfilzen, triick- u. Webgarn sowie Bearbeitung von Wolle zu Teppichstoffen, voll. Tausch gegen Stoffe. Gute Wagnervollgarnspinnerei „Frieda“ Frieda a. Werra. Fernsprecher Amt Eschwege Nr. 236.

Für Möbelabnehmer empfehle ich
Ia. Kölner Lederleim
Karl Rathgeber
Treffurt, Bahnhofsstr.

Verloren
auf der Landstraße von Bregerei Klein über nach Wendhausen eine Taschenuhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Geschäftsstelle der „Trefffurter Nachrichten“ (Stadt-Blatt), abzugeben.

Bekanntmachung.

Durch die um das 2fache gestiegenen Kohlenpreise (über 800.000 Mark) ist der Zentner (Briketts) für wir gezwungen, auch unsere Backhölzer um das 2fache zu erhöhen.

Es kosten von heute ab:

1 Kuch (naß oder trocken) 80000 Mk.,
1 Blech Röhren 40000 „
Kleine Bleche 32000—48000 „
1 Ringel oder 2 Streifen 100000 „
Formtuchen oder Pfannen 40000—48000 „
Brotbackel des Pfund 6400 „

Für 1 Pfund überbrachtes Mehl zum Brütchenbacken 40000 „
1 Pfund Kaffee zu brennen 16000 „

Veranlaßt durch die Maßnahmen der Kaufleute u. f. m. machen wir unsere Kundschaft darauf aufmerksam, daß unsere Bäckerei mittags von 12—3 Uhr geschlossen ist, außer Sonnabends.

Die Bäckerinnung Mühlhausen.

Bade-Anzüge Frottier-Badetücher Frottier-Handtücher
empfehle in großer Auswahl
C. B. Wiegandt,
Grossburschla.

Habe einen Vorrat
Original-Reg-Konserven-Bläser und Apparate zu sehr vorteilhaften Preisen noch abzugeben.
Fritz Grimm, Treffurt a. d. Werra.

Gesangverein Liedertafel.
Sonnabend, 9 Uhr Singstunde. Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Gilde Treffurt.
Der Vorstand an die Bürger-Schützen-Gilde hat wird gebeten, Rechnung bis Mittwoch, den 22. 8. mittags bei: Hauptmeister Hob. Janitz einzuliefern.

Sonntag, den 19. 8., von 3 Uhr an Schützenfesten. Mittwoch, 29. 8., abends 8 1/2 Uhr Vorlesung im „Stern“. Mag. Hptm.

Zum letzten Male in diesem Jahr ist das Schützenfest morgen Sonntag, den 19. August, geöffnet. Bei günstigem Wetter findet von nachmittags 3 Uhr an

großes Canyvergnügen
statt. Hierzu laden freundlich ein
Der Schützenwart Die Stadtkapelle.

Erna Beyer
Kurt Ohrt, Ingenieur
Verlobte
Treffurt a. Werra Hersfeld a. Fulda
z. Zt. Gut Eickhof
19. August 1923.

Christiane verw. Ohnesorge.
sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank.
Herzlichen Dank allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr das Gelock zu letzten Ruhestätte gaben.
Besonderen Dank der Gemeinschaft, der Firma J. H. Bruns und den Mitarbeitern für die schönen Kranzspenden mit Widmung sowie dem dem Deutschen Tabak-Arbeiter-Verband Zahlstelle Treffurt und gen. Firma für die ehrenvollen Nachrufe im Blatt.
Innigen Dank auch Herrn Prediger Pfannstiel für die trostreichen Worte am Grabe und dem „Jugendbund“ für den erhebenden Trauergesang.
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „HABE DANK!“ und „RUHE SANFT!“ in die Ewigkeit nach.
Treffurt, den 12. August 1923.
Die trauernden Hinterbliebenen.
„AUF WIEDERSEHEN!“